

STADT BAD SALZUFLEN

Der Bürgermeister

INFORMATIONEN-VORLAGE

- öffentlich -

Aktenzeichen:	20 HAUSHALT
federführend:	20 Kämmerei
Antragsteller:	

Datum

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

02.09.2019

245/2019

Finanzielle Auswirkungen:

Kostendeckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung

Beratungsfolge

Termin

Bemerkungen

Finanzausschuss	18.09.2019	
Hauptausschuss	25.09.2019	
Rat	02.10.2019	

Betreff:

Bericht zur Haushaltsausführung 2019 mit dem Stand 30.06.2019

Beschlussvorschlag:

ohne

Melanie Koring
1. Beigeordnete und Stadtkämmerin

Sachdarstellung:

Aufgrund des vorgesehenen Plandefizits 2019, der Vorgabe der Kommunalaufsicht und um auf finanzielle Unwägbarkeiten ggfls. schon frühzeitig reagieren zu können, wird mit Ende jeden Quartals ein Bericht zur Haushaltsausführung erstellt und veröffentlicht. Aufgrund der mit dem Haushaltsjahr 2019 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens auf Infoma/ newsystem erfolgt der erste Quartalsbericht 2019 erst zum 30.06.2019 und auch zunächst nur in deutlich abgespeckter Form.

Ergänzend wird diese Drucksache auf der **städt. Internetseite „www.bad-salzuflen.de“** unter dem Punkt **„Bürger, Politik, Verwaltung / Städtische Finanzen / Hochrechnungen“** veröffentlicht.

Finanzieller Ausblick :

Die geplanten Ansatzzahlen 2019 mit einem Plandefizit i.H.v. rd. 3,38 Mio. € und gebildeten Ermächtigungsübertragungen aus 2018 i.H.v. rd. 0,98 Mio.€ (Defizit aus Aufwendungen und Erträge) bedeuten einen **„Fortgeschriebenen Ansatz“ mit einem geplanten Defizit i.H.v. 4,36 Mio. €.**

Aufgrund der Zusammenfassung der Meldungen, Schätzungen und Hochrechnungen der Fachdienste wird das Gesamtergebnis eines voraussichtlichen Jahresabschlusses der Ergebnisrechnung um rd. 1,04 Mio. € verbessert dargestellt. Hieraus würde ein **mögliches Defizit in Höhe von rd. 3,32 Mio. €** resultieren.

Aufgrund des frühen Berichtszeitpunktes sind die tatsächlichen Umsetzungen häufig nur schwer abschätzbar. Daher sind an vielen Stellen durch die Fachdienste die Ansätze auch noch als Hochrechnungsbeträge übernommen worden.

Die deutlichen Veränderungen ergeben sich u.a. wie folgt:

Aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse wurde der Gewerbesteuerertrag um rd. 2,0 Mio. € niedriger als der Ansatz von rd. 28,5 Mio. € eingeschätzt. Unter Abzug einer daraus resultierenden verminderten Gewerbesteuerumlage von rd. 0,3 Mio. € verbleibt daraus eine Verschlechterung von netto rd. 1,7 Mio. € für den städt. Haushalt.

Daneben können bei den Erträgen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz für dieses Jahr ein Mehrertrag gegenüber der Veranschlagung von rd. 0,7 Mio. € und beim Umsatzsteueranteil von rd. 0,6 Mio. € eingerechnet werden.

Im Bereich der Jugendhilfeleistungen (ohne minderjährige Flüchtlinge) zeichnet sich nach derzeitigem Erkenntnisstand für 2019 eine deutliche Verschlechterung von rd. 0,6 Mio. € ab.

Die Hochrechnung und die wesentlichen Abweichungen bleiben auch geprägt von den deutlichen und weiterhin nur schwer abschätzbaren Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Flüchtlingen. Im Bereich der Flüchtlinge sind gegenüber den Ansätzen Mindererträge für Flüchtlinge in Höhe von insgesamt rd. 0,6 Mio. € enthalten. Demgegenüber stehen an den verschiedenen betroffenen Bereichen im Haushalt deutlich mehr Minderaufwendungen von insgesamt rd. 1,1 Mio. €. Damit scheint sich nach derzeitigem Erkenntnisstand als Gesamtauswirkung der Flüchtlingsaufgaben entgegen der Veranschlagung 2019 eine Verbesserung von rd. 0,5 Mio. € für den Haushalt 2019 darzustellen.

Bei den Personalaufwendungen wird aufgrund der Tarifabschlüsse und Stellenbesetzungen mit rd. 0,8 Mio. € weniger gerechnet.

Aufgrund der Vielzahl der noch nicht umgesetzten veranschlagten Investitions- und Sanierungsmaßnahmen sowie des weiterhin äußerst günstigen Zinsniveaus und der guten Liquiditätslage ist z.B. bei den Abschreibungs- und Zinsaufwendungen mit Einsparungen von rd. 0,7 Mio. € zu rechnen.

Diese und weitere sich abzeichnende wesentliche Änderungen gegenüber der Haushaltsplanung sind aus der unten folgenden kurzen Übersicht und den Anlagen ersichtlich.

Der Stand der Liquiditätskredite liegt zum Zeitpunkt 30.06.2019 bei 34,0 Mio. € (Ende 2018 = 34,0 Mio. €). Der Stand der Investitionskredite zum 30.06.2019 liegt bei rd. 85,8 Mio. € (Ende 2018 rd. 88,3 Mio. €).

Der **Gesamtschuldenstand** beträgt somit zum aktuellen Stichtag 30.06.2019 **rd. 119,8 Mio. €** (Ende 2018 rd. 122,3 Mio. €).

Eine kurze Übersicht über die Produktergebnisse liefert die Anlage 2 (gelbe Seiten).

Eine kurze Übersicht über die Produktergebnisse als Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit, d.h. ohne interne Leistungsverrechnungen liefert die Anlage 3 (rote Seiten).

Wesentliche jahresbezogene Veränderungen ergeben sich u.a. durch folgende Positionen (*Vergleich Fortgeschriebener Planansatz 2019 -d.h. einschl. Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahr, ohne Mittelübertragungen und Sperren- zum Hochrechnungsbetrag*) :

Verbesserungen :

Erträge :

Einheitslasten- abrechnungsgesetz	+	727 T€
Umsatzsteuer	+	600 T€
GFG Aufwands- und Unterhaltungspauschale	+	356 T€
Familienleistungsausgleich	+	170 T€
Schlüsselzuweisungen	+	36 T€
Verwarnungs- und Bußgelder, Mahngebühren	+	65 T€
Gebühren Feuerwehr	+	38 T€
Erstattungen Bücherei e-Ausleihe (durchlfd.)	+	113 T€
Nutz.entschädig. Obdachl.	+	64 T€
Erstattungen Jugendhilfe	+	214 T€
Zuweisungen Kita (durchlfd.)	+	63 T€
Gebühren Abwasser	+	50 T€
Gewinnanteile Beteiligungen brutto	+	199 T€
Sonst. Netto-Verbesserung (< rd. 30T€) quer durch alle Bereiche	+	86 T€

Verschlechterungen :

Gewerbesteuer	-	2.000 T€
Vergnügungssteuer	-	230 T€
Einkommensteuer	-	100 T€
Personalgestellungen u.ä.	-	134 T€
Erstatt. Minderj. Flüchtlinge	-	495 T€
Nutz.entschädig. Flüchtlinge	-	130 T€
Zuweisungen Umweltschutz	-	176 T€
Konzessionsabgaben	-	150 T€

Aufwendungen :

Gewerbesteuerumlagen	-	310 T€	Jugendhilfeleistungen	+	884 T€
Deckungsbudget Personal	-	773 T€	Kita-Kostenzuschüsse u.ä.	+	63 T€
Zinsen u.ä.	-	482 T€	Unterh. Gebäude/Grünfläch.	+	285 T€
Jugendh. minderj. Flüchtl.	-	400 T€	Unterhalt. Betriebs- und		
Asylbewerberleistungen	-	685 T€	Geschäftsausstattung	+	59 T€
Energiekosten	-	80 T€	Ausstattung Bücherei		
Abschreibungen	-	200 T€	e-Ausleihe (durchlfd.)	+	113 T€
Unterhaltung Umweltschutz	-	176 T€	Abwasserabgabe	+	40 T€
Sonst. Netto-Verbesserung (< rd. 30T€)			Steuern Gewinnanteile		
quer durch alle Bereiche	-	83 T€	Beteiligungen	+	70 T€
Gesamtverbesserungen		5.970 T€	Gesamtverschlechterungen		4.929 T€
Gesamtveränderung		1.041 T€			

Weitere Berichtspflichten

(in engem Zusammenhang mit dem Bericht zur Haushaltsausführung 2019) :

Ermächtigungsübertragungen aus Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019

Die Anlage 4 soll gemäß § 22 Abs. 4 KomHVO auf die gebildeten Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr 2018 hinweisen, die die Haushaltsplanansätze 2019 entsprechend erhöhen.

Genehmigte Haushaltsüberschreitungen 2019

Gemäß § 83 GO NW in Verbindung mit § 9 Haushaltssatzung 2019 ist auf bereits genehmigte Haushaltsüberschreitungen 2019 hinzuweisen; derzeit jedoch Fehlanzeige.

Anlagen :

1. Gesamtdarstellung Haushaltsausführung nach Erträgen/Aufwendungen (weiß)
(Ergebnisrechnung) und Einzahlungen/Auszahlungen (Finanzrechnung)
2. Kurzvergleich Hochrechnung Ergebnisse auf Produktbasis (Zuständigkeiten) (gelb)
3. Kurzvergleich Hochrechnung Ergebnisse auf Produktbasis
-Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit, d.h. ohne Interne Leistungsverrechnungen- (rot)
4. Ermächtigungsübertragungen aus 2018 nach 2019 (weiß)